

Vorhergesagte Renaissance der gemischten Portfolios bewahrheitet sich

Salzburg/Wien, 06.09.2023. Das Anlagejahr 2023 verläuft bislang diametral zum Vorjahr. Während es 2022 für Anleger sowohl auf der Aktien- als auch auf der Anleienseite teilweise herbe Verluste zu verzeichnen gab, verhält es sich nun genau umgekehrt. Beide Assetklassen bieten sehr interessante Möglichkeiten. Anleger müssen sich daher nicht weit aus dem Fenster lehnen, unterstreicht Martin Gautsch, Bereichsleiter Asset Management bei der Zürcher Kantonalbank Österreich AG, in seinem Marktkommentar. Die Inflationsbekämpfung dauert unterdessen an.

Die Aktienmärkte sind derzeit zwar keine Schnäppchenmärkte per se, jedoch auch nicht extrem teuer bewertet. Wir befinden uns in einem konjunkturellen Umfeld, das auch in den nächsten Monaten für Aktien sprechen wird. Denn das Gute ist, dass Aktienmärkte im Rahmen ihrer Bewertungen immer bereits die nächsten Monate vorwegnehmen. Eine mögliche Rezession ist also bereits überwiegend eingepreist. Wenn diese doch nicht so stark wie ursprünglich angenommen ausfällt, wovon die Zürcher Kantonalbank Österreich ausgeht, würde das den Aktienmarkt weiter unterstützen. Neben Aktien sind auch Anleihen in diesem Jahr wieder eine echte Alternative und bringen auch bei überschaubaren Laufzeiten schöne Zins- und Renditeerwartungen mit sich.

Die Einschätzung der beiden Assetklassen spiegelt sich auch in der aktuellen Positionierung der Zürcher Kantonalbank Österreich wider: Während die Marschroute Anfang des Jahres noch deutlich vorsichtiger war, hält die Bank gesamt gesehen seit mehreren Monaten eine neutrale Quote. Auf der Aktienseite ergibt sich die neutrale Position durch ein leichtes Übergewicht in den USA und ein leichtes Untergewicht im Pazifik-Raum. Bei den Anleihen setzt sich die neutrale Position aus einem leichten Übergewicht in den Bereichen High Yield und Emerging Markets und einem Untergewicht in Staatsanleihen und globalen Anleihen zusammen.

Milde Rezession in Europa früher als in den USA erwartet

Konjunkturell gesehen scheinen die USA auf ein „Soft Landing“ zuzusteuern. Die Wirtschaft ist noch immer sehr robust. Die Wachstumsprognose der Zürcher Kantonalbank Österreich für das laufende Jahr wurde von 1,5 auf 1,8 Prozent angehoben. Die solide Lage am Arbeitsmarkt – bis zuletzt hat quasi Vollbeschäftigung geherrscht – stützt den privaten Konsum. Wir erwarten für das dritte Quartal ein leichtes Wachstum. Dennoch gehen wir mittelfristig von einer sanften Rezession aus, die allerdings erst gegen Jahresende eintreten dürfte. Die jüngsten Arbeitsmarktdaten haben eine minimale Abkühlung mit sich gebracht: Die Arbeitslosenzahlen haben leicht zugenommen, die Löhne steigen nicht mehr so extrem. Irgendwann wird in Folge der private Konsum, der in den USA etwa zwei Drittel des Bruttoinlandsproduktes ausmacht, nachgeben. Die Inflationserwartungen tendieren nach unten, Basiseffekte dürften den Inflationsrückgang im Herbst begünstigen. Die Zinsschritte gehen nicht mehr so leicht von der Hand - im September dürfte die Zinsabhebungspause weiter anhalten. Die Aktien- und auch die Anleihenmärkte werden es honorieren, wenn schlussendlich die Zinsen gesenkt werden.

In Europa sehen wir eine größere Abwärtsbewegung als in den USA, etwa am Beispiel Deutschland. Sonst ein großer Wirtschaftsmotor, stagnierte die Wirtschaft im zweiten Quartal. In den Niederlanden und Italien schrumpfte die Wirtschaft und in den meisten anderen Euro-Ländern deuten die Vorlaufindikatoren auf einen Abschwung hin. Die milde Rezession dürfte im Gegenteil zu den USA schon im dritten Quartal eintreten. Die Europäische Zentralbank befindet sich in einem Dilemma: Hebt sie die Zinsen weiter an, setzt sie der Konjunktur stärker zu. Senkt sie die Zinsen, bremst sie die Inflationsbekämpfung. Eine Abkühlung am Arbeitsmarkt ist derzeit nicht in Sicht, trotz Allzeittiefs der Arbeitslosenrate klagen Unternehmen über mangelndes Personal. Eine Rückkehr zum 2-Prozent-Inflationsziel zeichnet sich auch dadurch noch nicht ab.

Immobilienkrise in China: Schon viel in den Aktienmarkt eingepreist

Wir beobachten die Lage in China genau, denn China ist noch immer ein weltwirtschaftlich wichtiger Player, auch wenn beispielsweise die USA viele Produktionsprozesse zurück ins Land geholt haben. Die Immobilienseite macht immerhin ein Viertel der Wirtschaftsleistung Chinas aus. Das hinterlässt Spuren – die anhaltende Immobilienkrise belastet den chinesischen Aktienmarkt. Dieser befindet sich heuer im Minus, ein seltenes Bild im internationalen Vergleich. Allerdings ist bereits viel in den Kursen eingepreist und dank konjunkturstützender Maßnahmen, wie Erleichterungen bei der Kreditvergabe an Private, könnte China wieder überraschen. In den Emerging Markets sind wir insgesamt neutral gewichtet.

Fazit: Ausgewogenes Portfolio feiert Comeback

Unter dem Strich bedeutet das, dass ein ausgewogenes Portfolio seine absolute Berechtigung hat und man sich derzeit nicht für eine Seite entscheiden muss, wenn die persönliche Risikoneigung nicht extrem konservativ oder extrem progressiv ist. Damit hat sich die Einschätzung der Zürcher Kantonalbank Österreich aus dem Februar (Marktausblick: „Renaissance der Balanced Portfolios“) bestätigt.

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist ein auf Private Banking spezialisiertes Bankhaus und betreut vermögende Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmer in Österreich und Süddeutschland. Sie ist eine 100-prozentige Tochter der Zürcher Kantonalbank in Zürich. Unsere Mutter verfügt als eine der wenigen Banken weltweit über die Bestnoten AAA bzw. Aaa der drei großen Rating-Agenturen Fitch, Standard & Poor's und Moody's und zählt zu den sichersten Universalbanken der Welt. Als Schweizer Traditionshaus blickt die Zürcher Kantonalbank auf eine über 150-jährige Geschichte zurück.

Sicherheit, Stabilität und Wachstum prägen unsere Geschäftspolitik. Seit Beginn unserer Tätigkeit im Jahre 2010 verzeichnet die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ein jährliches Wachstum von 15-20 %. An den beiden Standorten Salzburg und Wien sind aktuell 115 Mitarbeiter beschäftigt und verwalten ein Geschäftsvolumen von 3,05 Milliarden Euro. Wir konzentrieren uns auf das Veranlagungsgeschäft. Strategische Beratung und Vermögensverwaltung zählen zu unseren Kernkompetenzen. Unsere lokalen Asset-Management-Spezialisten unterstützen unsere Kunden und Berater bei allen wichtigen Anlagethemen. Dank der engen Zusammenarbeit mit über 220 Anlageexperten unserer Mutter ist es uns möglich, die besonderen Bedürfnisse unserer Kunden zu berücksichtigen. Kunde, Berater, Asset Manager: Wir bringen alle Entscheidungsträger an einen Tisch. Das macht uns zu einem kompetenten und verlässlichen Partner. Kundenzufriedenheit ist unser höchstes Gut. Wir freuen uns über die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsstudie, da wir mit höchster Servicequalität, Kompetenz und Performance überzeugen konnten.

Pressekontakt:

Yield Public Relations

Alexander Jaros, B.A.
T: + 43 676 780 48 28
a.jaros@yield.at

Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Petra Schmid
T: +43 662 8048-151
presse@zkb-oe.at

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Marketingmitteilung, welche nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt wurde und sie unterliegt auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die hierin geäußerten Meinungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die sich auch ohne vorherige Bekanntmachung ändern kann. Alle in dieser Marketingmitteilung enthaltenen Angaben und Informationen wurden von der Zürcher Kantonalbank Österreich AG oder Dritten sorgfältig recherchiert und geprüft. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können jedoch weder die Zürcher Kantonalbank Österreich AG noch diese dritten Lieferanten die Gewähr übernehmen. Wir weisen darauf hin, dass jegliche in diesem Papier enthaltenen Empfehlungen allgemeiner Natur sind. Alle Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung oder Anregungen zu Anlagestrategien in Bezug auf ein oder mehrere Finanzinstrumente oder Emittenten von Finanzinstrumenten dar. Diese Marketingmitteilung darf ohne die vorherige Zustimmung der Zürcher Kantonalbank Österreich AG weder elektronisch noch gedruckt vervielfältigt noch sonst in einer anderen Form verwendet werden. Zuständige Behörde: Finanzmarktaufsicht, Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien.

Dieses Papier und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht an Personen, die möglicherweise US-Personen nach der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden. Definitionsgemäß umfasst „US Person“ jede natürliche US-Person oder juristische Person, jedes Unternehmen, jede Firma, Kollektivgesellschaft oder sonstige Gesellschaft, die nach amerikanischem Recht gegründet wurde. Im Weiteren gelten die Kategorien der Regulation S.

Zusätzliche Informationen gemäß Mediengesetz:

Herausgeber, Medieninhaber und Herstellungs- und Verlagsort: Zürcher Kantonalbank Österreich AG, Getreidegasse 10, 5020 Salzburg.

Sitz der Gesellschaft: Salzburg. Firmenbuch-Nr. FN 58966s, LG Salzburg.

Vorstand: Christian Nemeth (Vorsitzender), Silvia Richter, Michael Walterspiel.

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Florence Schnydrig Moser.

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates: Tenzing Lamdark (Stellvertreter der Vorsitzenden), Alina Czerny, Matthias Stöckli, Stephanie Horner (Arbeitnehmervertreterin), Karim Ratheiser (Arbeitnehmervertreter)

Direkte Gesellschafterin: Zürcher Kantonalbank (100 %), selbständige Anstalt des Kantons Zürich.